

Fürstenfeld, am 29. Juli 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schaden!

Ihre Verurteilung hat mich mit großer Betroffenheit erfüllt.

Als langjähriger Politiker und Richter habe ich eine gewisse Erfahrung und habe den Eindruck, dass es sich um ein krasses Fehlurteil handelt.

Im Übrigen stelle ich fest, dass die Justiz in den letzten Jahren insbesondere auch Bürgermeister zu völlig ungerechtfertigt hohen Freiheitsstrafen verurteilt; das rührt daher, dass in der Justiz die Meinung verbreitet ist, dass in der Politik ohnedies Korruption und Machtmissbrauch auf der Tagesordnung stehen.

Dazu kommt, dass oft im nachhinein Bestimmungen der Gemeindeordnung ebenso wie entsprechende Straftatbestände, vor allem Untreue und Amtsmissbrauch, in ihrer Interpretation einen schwammigen Spielraum ermöglichen.

Was Ihre Verurteilung anlangt, so ist davon auszugehen dass Sie als Bürgermeister jedenfalls in bester Absicht zum Wohle der Stadt Salzburg gehandelt haben.

Meiner Auffassung nach kann daher von einem Schädigungsvorsatz und krimineller Energie keineswegs gesprochen werden.

Ich bin überzeugt davon, dass ein Freispruch möglich ist und würde es mir sehr gut überlegen, vor der Rechtskraft zurückzutreten und damit Ihre beachtliche Bilanz als Bürgermeister von Salzburg zum Wohle der Bevölkerung zu schädigen.

Ich bin ein gläubiger Christ und bin überzeugt davon, dass Ihnen Gerechtigkeit durch einen Freispruch widerfahren wird. Sie haben in ihrem Leben schon manche Schläge überstanden.

Für Rat und Hilfe stehe ich jederzeit zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen:

Martin Wabl

Dr. Martin Wabl

Fehringer Strasse 52

A-8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 538 73

Mobil.: 0676 / 38 22 3 27

Fax.: 03382 / 538 73